

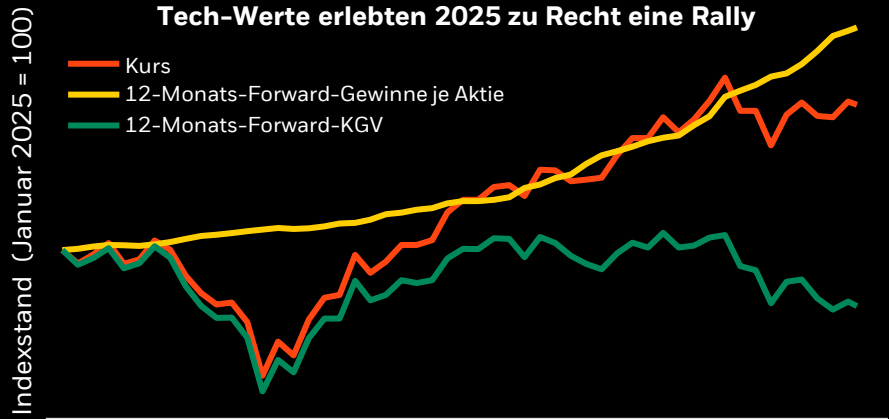
Marktaussichten 2026 Technologie

Wir erwarten, dass der KI-Ausbau weitergeht: starke Fundamentaldaten trotz nervöser Märkte

Im ersten Halbjahr 2025 ging es an den Märkten und bei Tech-Aktien turbulent zu. Auslöser war das chinesische Unternehmen DeepSeek, das ein leistungsstarkes großes Sprachmodell (LLM) zu einem Bruchteil der üblichen Kosten auf den Markt gebracht und damit große Befürchtungen ausgelöst hatte.

Diese wurden schnell entkräftet, und der NASDAQ erlebte nach seinem Absturz im April eine Rally: Bis zum Jahresende stieg der Index um 53%.¹ Dies war ein Beleg dafür, dass die Faktoren, die das Thema Künstliche Intelligenz (KI) grundsätzlich antreiben, nämlich das exponentielle Wachstum der Modelle und ihre Skalierung, Bestand haben.²

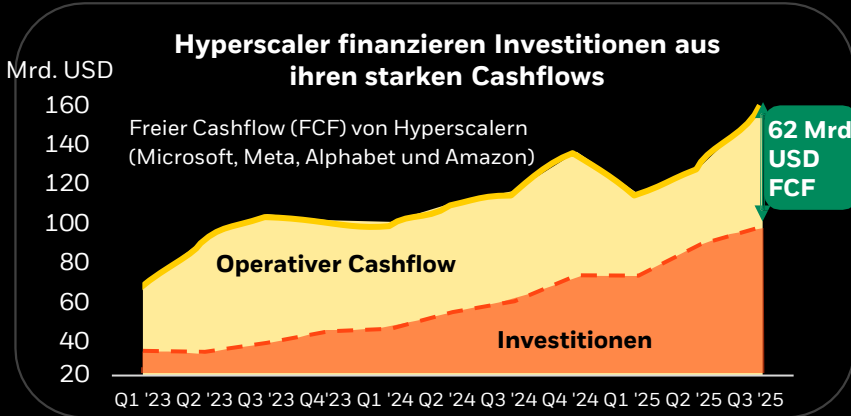
Anders als in der Dotcom-Ära, als zu viel Infrastruktur aufgebaut wurde, ist die Nachfrage nach den Bausteinen für KI-Kapazitäten ungebrochen. NVIDIAs CEO Jensen Huang brachte es im letzten Jahresbericht auf den Punkt: „Die Verkaufszahlen von Blackwell gehen durch die Decke, und Cloud-GPUs sind ausverkauft.“³ Und branchenweit hält der Investitionsschub an, wobei 70 % des Anstiegs auf Hyperscaler mit starken Bilanzen und Cashflows entfallen.⁴



Jan Feb Mrz Apr Mai Jun Jul Aug Sep Okt Nov Dez
 Kurs, 12-Monats-Forward-Gewinne je Aktie und 12-Monats-Forward-KGV des MSCI ACWI IT im Jahr 2025. Quelle: BlackRock, Bloomberg, Stand: Januar 2026

Die Angaben beziehen sich auf Wertentwicklung in der Vergangenheit, die kein verlässlicher Indikator für aktuelle oder zukünftige Ergebnisse ist. Bei Indexrenditen werden weder Managementgebühren noch Transaktionskosten oder sonstige Ausgaben berücksichtigt. Indizes werden nicht verwaltet, und man kann nicht direkt in einen Index investieren.

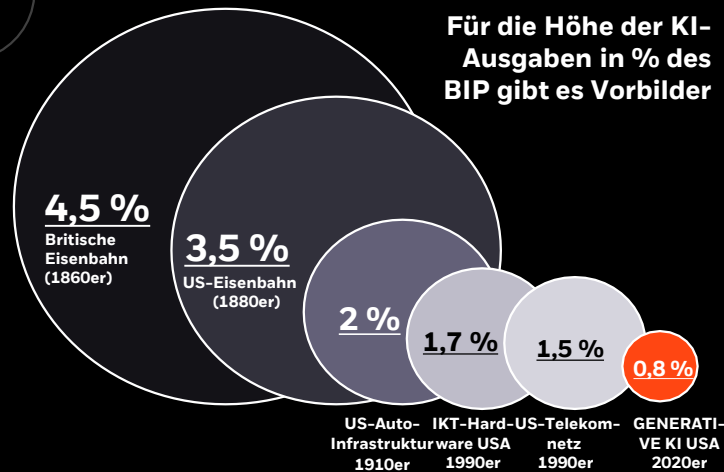
Mit dem verstärkten Ausbau von Rechenzentren steigt auch der Stromverbrauch, nachdem dieser nach Angaben der US-Energiebehörde EIA jahrzehntelang auf der Stelle trat.⁵ Der wachsende Energieverbrauch durch KI, Elektrifizierung und Rechenzentren deutet darauf hin, dass die Stromnachfrage viele Jahre lang steigen könnte, was gute Rahmenbedingungen für Strom- und Netzanbieter im KI-Umfeld wären. Auch Branchendaten bestätigen die hohe Nachfrage: Google verarbeitete 2025 monatlich 1,3 Quadrillionen Tokens, das 20-fache gegenüber Mai 2024, und der Umfang der Aufgaben, die KI erledigen kann, verdoppelt sich alle sieben Monate, gemessen an der Dauer, die ein Mensch für die Lösung der Aufgabe benötigen würde.⁶



BlackRock, FactSet, Januar 2026

Wegen weitgehend intakter fundamentaler Faktoren verlagerten sich die Bedenken im Spätjahr auf die Bewertungen. Die Daten belegten jedoch weiterhin angemessene Vielfache verglichen mit dem MSCI ACWI IT.⁷

Während 2025 Firmen, die auf KI-Infrastruktur spezialisiert sind, Stärke zeigten, dürften wir 2026 eine anhaltende Dynamik sowie neue transformative Trends wie physische KI, Raumfahrt und Tokenisierung sehen. Am Jahresbeginn 2026 analysieren wir, wie sich Teilbereiche des Tech-Sektors in einem Umfeld entwickeln könnten, in dem KI den Wandel weiter vorantreibt.



BlackRock, US Bureau of Economic Analysis, Goldman Sachs, Stand: Oktober 2025

Alle Ansichten und Prognosen sind Einschätzungen des Marktumfelds zu einem bestimmten Zeitpunkt und weder als Prognose zukünftiger Ereignisse noch als Garantie zukünftiger Ergebnisse zu verstehen. Diese Informationen sollten vom Leser nicht als Research, Anlageberatung oder -empfehlung ausgelegt werden. Die Bezugnahme auf einzelne Unternehmen dient nur der Veranschaulichung und sollte nicht als Anlageberatung oder -empfehlung missverstanden werden. 1) FactSet, Januar 2026. 2) BlackRock Technology Team, Januar 2026. 3) NVIDIA, November 2025. 4) Mill Creek, Dezember 2025. 5) US-Energiebehörde EIA, Januar 2026. 6) Alphabet, September 2025. 7) FactSet, Januar 2026

01 Wir erwarten 2026 höhere Investitionen in Infrastruktur Halbleiter

Nach unserer Einschätzung sind die Ausgaben für Halbleiter-Infrastruktur gestiegen, vor allem weil Cloud-Anbieter ihre Geschäftsmodelle auch 2026 weiter ausbauen. Erhöhen Hyperscaler ihre Investitionen,¹ benötigen sie mehr physische Komponenten für Rechenleistung und Netzwerke, was zu Engpässen in der gesamten Lieferkette von Lasern bis zu Speichern führt. Dies legt den Fokus auf die Fertigung und unterstützt den Trend zu Advanced Packaging (mehrere Chips als Einheit).¹

Engpass bei der KI-Vernetzung wird zur Chance

2026 wird die KI-Infrastruktur nicht mehr allein durch fehlende Rechenleistung beschränkt. Wir glauben, dass die zentrale Herausforderung darin besteht, Daten schnell, weit und effizient genug zu transportieren, um immer größere GPU-Cluster produktiv zu halten. Die Branche vollzieht den Übergang von Zehntausend zu Hunderttausend vernetzten GPUs und strebt perspektivisch an, eine Million oder mehr Rechenchips miteinander zu verbinden.² In dieser Größenordnung wird die Vernetzung zu einem entscheidenden Faktor für Systemkosten, Leistung und Bereitstellungszeiten. Die Verbindung dieser Cluster erfordert eine beispiellose Menge an Netzwerk-Hardware, darunter optische Transceiver, Laser, Kupfer- und aktive elektrische Kabel (AECs) sowie Highspeed-Switches.² Wir erwarten, dass die Investitionen in KI-Netzwerke schneller steigen werden als die in Rechenzentren, wodurch Bandbreite zur knappsten und wertvollsten Ressource im KI-Umfeld wird.

Optische Netzwerke und Laser: Nachfrage so hoch wie nie



Da die Zahl der vernetzten GPUs in die Hunderttausende geht, wird eine optische Vernetzung unumgänglich. Die Unmenge an Verbindungen übersteigt das, was Kupfer in Bezug auf Entfernung, Geschwindigkeit und Energieeffizienz leisten kann. Für die Vernetzung von 100.000 GPUs benötigt man etwa 500.000 optische Verbindungen.⁶

Branchenweit sind dazu etwa fünf Millionen optische Transceiver erforderlich; das entspricht rund 25 % aller 2025 gelieferten Einheiten, die nur für KI gebraucht werden. Jeder Transceiver enthält in der Regel acht Laser, sodass für einen Cluster mit einer Million GPUs ca. 40 Millionen Laser benötigt werden.⁶ Die Hersteller verfügen nicht über die Produktionskapazitäten, um diese enorme Nachfrage zu befriedigen – eine ernst zu nehmende Schieflage.

Der nächste Eckpfeiler der KI-Vernetzung

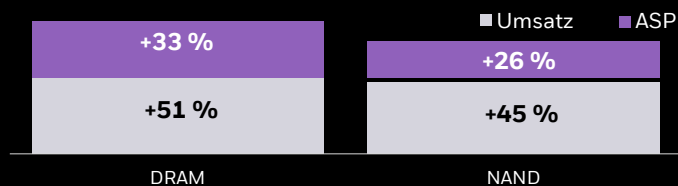
Neben der herkömmlichen Technik mit Lasern (EML) entwickelt sich die Silizium-Photonik zu einem Eckpfeiler der KI-Vernetzung. Diese neuen Transceiver bieten ein attraktives Preis-Leistungs-Verhältnis, mit weniger Stromverbrauch, geringeren Kosten bei großen Stückzahlen und einer besseren Integration in die Silizium-Chip-Herstellung. Im Markt für Optik und Photonik insgesamt sind sie ein schnell wachsendes Segment, denn Hyperscaler suchen energieeffizientere und kostengünstigere Wege zu mehr Bandbreite.

Aber auch diese Technik hat wegen schnell wachsender Nachfrage und begrenzter Fertigungskapazitäten mit Engpässen zu kämpfen.⁷ Dies verdeutlicht etwas, was sich 2026 immer wieder beobachten lässt: Alternative Technologien, die Verknappungen überbrücken sollen, kämpfen selbst mit Engpässen, sobald man sie breit nutzt.

Speicherkapazitäten begrenzen die KI-Rechenleistung

Vernetzung ermöglicht zwar Skalierung, aber Speicher bestimmen, wie viel Rechenleistung nutzbar ist.³ In den letzten Jahren hat die KI-Rechenleistung schneller zugenommen als die Speicherbandbreite und -kapazität – in der Branche als „Memory Wall“ bekannt. Wegen immer größerer und komplexerer LLMs gewinnen Speicher-Kapazitäten an Bedeutung für die Leistung, Auslastung und Trainingseffizienz von Künstlicher Intelligenz.³ KI-Hardware-Anbieter treiben deshalb die Entwicklung von Speichern mit hoher Bandbreite (HBM) voran. Der HBM4 wird wohl im zweiten Halbjahr 2026 auf den Markt kommen und eine Leistungssteigerung von etwa 60 % gegenüber der vorherigen Generation bieten.⁴ Allerdings sind derzeit weltweit nur drei Unternehmen in der Lage, HBM in großem Maßstab herzustellen, was das Angebot strukturell begrenzt.⁵ Inzwischen übersteigt die Nachfrage nach DRAM- und NAND-Flash-Speichern das Angebot deutlich. Neue Produktionsanlagen könnten erst in sechs bis neun Monate liefern, der Engpass dürfte also 2026 andauern. Für Speicherhersteller sind das goldene Zeiten – mit starker Nachfrage, begrenztem Angebot, rationaler Kapitalsteuerung und hohen Margen.⁵

Umsatz- und ASP*-Anstieg bei Speicherchips 2026

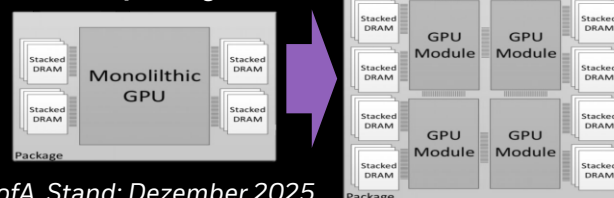


BofA, Stand: Dezember 2025. *ASP = durchschn. Verkaufspreis

Die komplexe Chip-Fertigung stößt Investitionszyklus an

Eine weitere Folge des KI-Ausbaus ist die deutlich komplexere Fertigung, die einen neuen Investitionszyklus bei Chip- und Anlagenherstellern in Gang gesetzt hat. Traditionelle Einzelchips stoßen an wirtschaftliche und technische Grenzen. Bei größeren Chips tun sich Herausforderungen bei der Ausbeute und Fotolithografie auf sowie rasant steigende Kosten für Wafer. Daher beschleunigt die Industrie die Entwicklung von Chiplet-basierten Architekturen, ermöglicht durch Advanced Packaging. Somit wird wieder investiert, und die Ausgaben für Wafer-Produktionsanlagen dürften ab Mitte 2026 steigen. Noch schneller wächst derweil die Nachfrage nach Testanlagen. Der KI-Ausbau erhöht sowohl die Nachfrage als auch die Systemkomplexität und zwingt die Hersteller zu kontinuierlichen Investitionen in allen Fertigungsbereichen.

Vom Single-Chip- zum Multi-Chip-Design



BofA, Stand: Dezember 2025

Die Grafik dient nur zur Veranschaulichung. Alle Ansichten und Prognosen sind Einschätzungen des Marktumfelds zu einem bestimmten Zeitpunkt und nicht als Garantie zukünftiger Ergebnisse zu verstehen. Diese Informationen sollten vom Leser nicht als Research, Anlageberatung oder -empfehlung ausgelegt werden. Prognosen/Schätzungen treten möglicherweise nicht ein. 1) Goldman Sachs, Dezember 2025. 2) Nvidia, August 2025. 3) Nvidia, Januar 2025. 4) Micron, Juni 2025. 5) SeekingAlpha, Juni 2025. 6) Marvell, September 2025. 7) LAM Research, Januar 2025.

02 Wachablösung im Softwaresektor

Software

Das Ende von SaaS? Die neue KI-Ordnung

Die Softwarebranche befindet sich im größten Umbruch seit zehn Jahren. Das goldene Zeitalter von Software-as-a-Service (SaaS) baute auf einer sehr einfachen Logik auf: Zusätzliche Arbeitskräfte erforderten mehr Workstations und damit höhere Ausgaben für Unternehmen. KI kehrt diese Logik nun um: Firmen müssen heute mit weniger Personal mehr schaffen.

Mit KI geraten nutzerbasierte Preismodelle unter Druck; Mehrwert lockt stattdessen bei Automatisierung, Ergebnissen und dem Kürzen von HR- anstelle von IT-Budgets. Das führt nicht etwa zu weniger, sondern paradoxerweise zu viel mehr Software.

Der Fortschritt bei KI-Software dürfte sich beschleunigen, wenn KI-Agenten und technisch weniger versierte Mitarbeiter, die sich mit Prompt-Engineering auskennen, Programmcodes in großem Stil erzeugen können. Wir gehen davon aus, dass die Menge an Codes 2026 zunehmen wird, da sie billiger programmiert sowie schneller bereitgestellt werden können und zunehmend von KI statt von Menschen geschrieben werden.¹

KI: Neue versus etablierte Unternehmen

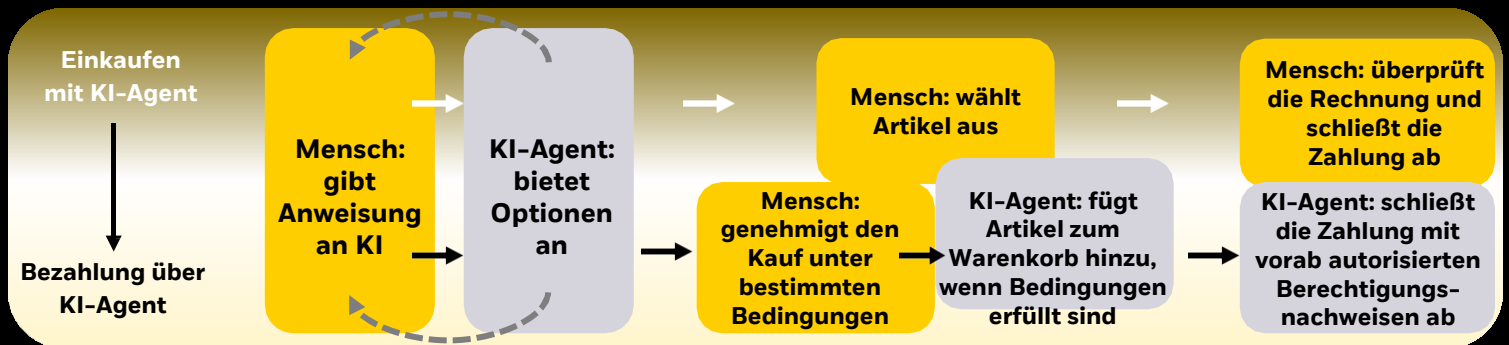
Im Softwaresektor wird auch der Wettbewerb neu geordnet. Etablierte Softwareschmieden beherrschen nach wie vor den Vertrieb, die Daten und die Integration in die Arbeitsabläufe. Aber genau diese Stärken bremsen sie aus, da sie sich um eine Vielzahl installierter Programme kümmern, veraltete Architekturen pflegen und viele Jahre Produktverpflichtungen einhalten müssen. Mit Hochdruck arbeiten sie daran, KI in CRM- und ERP-Software sowie in andere wichtige Unternehmenssysteme einzubinden.

Auf der anderen Seite stehen Modellanbieter wie Anthropic, OpenAI² und frisch gegründete KI-Startups. Sie greifen auf Code-Generierungstools, moderne KI-Infrastruktur und leistungsstarke Basismodelle – etwa von OpenAI und Anthropic – zurück und können so wettbewerbsfähig agieren, ohne durch überholte Geschäftsmodelle ausgebremst zu werden. Die KI-nativen Teams agieren schneller und effizienter und können die Preise der etablierten Anbieter drastisch unterbieten. Aber sie brauchen noch Zeit, um sich weiterzuentwickeln, ihre Produkte zu verfeinern und den Vertrieb aufzubauen. Eine Phase, die etablierte Firmen für Modernisierung und Newcomer für den Markteinstieg nutzen können.

03 Agentengestützter Handel auf dem Vormarsch

Internet

Ob Künstliche Intelligenz den Umsatz tatsächlich steigern wird, fragen sich viele Investoren beim Thema KI. In der Konsumentenwerbung führt die Umstellung auf KI-gestützte Werbesoftware durch automatisierte Optimierung von Kampagnen und personalisierte Inhalte bereits zu höheren Werbeerträgen. Ein strukturell höheres Engagement und höhere Konversionsraten sind schon jetzt auf Verbraucherplattformen im Internet zu beobachten, da soziale Medien und Unterhaltungsplattformen umfangreiche Verhaltensdaten nutzen, um leistungsfähigere Systeme für gezielte Werbung und Content-Empfehlungen zu entwickeln. Parallel zur Weiterentwicklung der Modelle erwarten wir hyperpersonalisierte Anzeigen und Feeds, die in Echtzeit auf jeden Nutzer zugeschnitten werden. Dabei werden generative Formate, Absichtsvorhersagen sowie Echtzeit-Iteration kombiniert, um Engagement und Konversionsraten zu erhöhen und damit langfristig auch den Umsatz zu steigern.



Goldman Sachs Global Investment Research, Stand: Dezember 2025.

Geschäftsmodelle verändern sich, angefangen bei der Suche und dem E-Commerce

Mit der zunehmenden KI-Nutzung ändert sich auch das Verhalten der Nutzer: Statt einfacher Fragen führen sie vermehrt Gespräche und erhalten statt statischer Ergebnisse multimodale Empfehlungen. Wir erwarten eine Neudefinition der traditionellen Link- und Klick-Suche, da die etablierten Firmen gezwungen sind, Anzeigenplatzierung, Affiliate-Modelle und Benutzeroberflächen zu überdenken. Eine ähnliche Entwicklung sehen wir für den E-Commerce, da KI-Agenten und personalisierte Shops Verdienst und Kaufabsicht enger verschränken. Wir gehen daher davon aus, dass in diesem Jahr das Nutzererlebnis vom breit aufgestellten „Browsen und Suchen“ zu gezielterem „Empfehlen und Abwickeln“ übergehen wird. Laut Prognosen von Morgan Stanley wird der agentengestützte Handel bis 2030 den E-Commerce-Umsatz in den USA um 50 bis 100 Mrd. USD oder 10 bis 20 % steigern.³

Mehr Werbekunden dank KI-gestützter Erstellung der Anzeigen

Wir denken, dass die Kosten für Werbung sinken werden, da Planung, kreative Entwicklung, Optimierung und Marketing zunehmend automatisiert werden. Auf die kreative Gestaltung einer Werbekampagne entfallen in der Regel zwischen 5 und 30 % der Gesamtkosten, was sich laut Goldman Sachs auf einen Betrag von 114 Mrd. USD aufsummiert, den Werbetreibende nutzen können.⁴ Mit sinkenden Kosten erwarten wir eine breitere Marktbeteiligung und einen größeren adressierbaren Markt, nicht zuletzt weil es kleinen und mittleren Unternehmen oft an Fachwissen oder Budgets für Werbung und Durchführung von Kampagnen fehlt.

Die Grafik dient nur zur Veranschaulichung. Alle Ansichten und Prognosen sind Einschätzungen des Marktumfelds zu einem bestimmten Zeitpunkt und nicht als Garantie zukünftiger Ergebnisse zu verstehen. Diese Informationen sollten vom Leser nicht als Research, Anlageberatung oder -empfehlung ausgelegt werden. Prognosen/Schätzungen treten möglicherweise nicht ein. 1) BlackRock, Januar 2026. 2) Ihre Auswahl erfolgte aufgrund ihrer Größe und Relevanz als wichtige Anbieter von verbraucher- und unternehmensorientierten Foundation-Modellen. 3) Morgan Stanley, „Here come the Shopping bots“, 2025. 4) Goldman Sachs Global Investment Research, „AI Revolution: Disruption of the Advertising Profit Pool“, Juni 2025.

04 Die zweite Welle der Tokenisierung rollt an

Dienstleistungen

Die Tokenisierung, also die Speicherung von Vermögenswerten als Token in einer Blockchain, ist die erste nennenswerte Verknüpfung von Informationen und Werten seit der Einführung von Bargeld. Bisher waren diese beiden Aspekte in Finanzsystemen stets getrennt: Beim Kauf mit Kreditkarte werden die Transaktionsdaten sofort übermittelt, aber es dauert zwei bis drei Tage, bis der Wert tatsächlich über zwischengeschaltete Stellen abgerechnet wird. Die Tokenisierung hebt diese Trennung auf, indem sie Informationen über eine Transaktion und ihren Wert in einen einzigen kryptografischen Token einbettet.

In den letzten Jahren haben Stablecoins ihre Markttauglichkeit unter Beweis gestellt, wie jährliche Transaktionen von 40 Bio. USD und ein Marktwert von 300 Mrd. USD belegen.¹ Die Branche weitet die Tokenisierung nun auf Aktien, Staatsanleihen, Privatfirmen, Immobilien und alternative Anlagen aus. 2026 dürften aus unserer Sicht immer mehr Vermögenswerte in dieser Form digitalisiert werden, um Intermediäre auszuschalten, die Abwicklung zu beschleunigen und die Transparenz zu erhöhen.

2026: Tokenisierung realer Vermögenswerte nimmt zu

Larry Fink, CEO von BlackRock, hat die Tokenisierung und ihr Potenzial, reale Vermögenswerte in Digitalwerte auf Blockchains umzuwandeln, hervorgehoben. Eigentum kann darüber direkt und standardisiert übertragen und der Eigentümerwechsel abgewickelt werden, während diese Prozesse früher Vermittlern oblagen und manuelle Abgleiche erforderten, was die Abwicklung verzögerte und die Liquidität sowie den Zugang einschränkte.

„Ich glaube, die Tokenisierung aller Vermögenswerte hat gerade erst begonnen.“ - Larry Fink

Nachdem im GENIUS Act Regelungen für Stablecoins festgelegt wurden, dürften noch in diesem Jahr Regulierung und Verantwortlichkeiten für den Rest des Kryptomarktes durch den CLARITY Act folgen. Wir erwarten, dass auf die erste Tokenisierungswelle mit Stablecoins und der Tokenisierung des US-Dollars zeitnah eine zweite folgt, in der Anleihe- und Geldmarktfonds tokenisiert werden, bevor in einer dritten Welle auch Aktien diesen Prozess durchlaufen.

05 Autonomes Fahren ist serienreif: die Skalierung läuft an

Hardware

Nach drei Jahren, in denen große Sprachmodelle dominierten, markiert 2026 den Wendepunkt: Physische KI schafft den Sprung vom theoretischen Konzept zur breiten praktischen Anwendung. Über Chatbots, Bildgenerierung und agentenbasierte Workflows hinaus macht physische KI es Maschinen möglich, sich in der realen Welt zu orientieren und Anwendungen wie autonomes Fahren und Robotik zu realisieren.

Autonomes Fahren hat eine wichtige Sicherheitshürde genommen

Führende autonome Fahrsysteme sind schon heute fünf- bis zehnmal sicherer als menschliche Fahrer unter vergleichbaren Bedingungen. Sicherheitsbedenken sind damit weitgehend ausgeräumt. Die Datenlage ist klar, und der anhaltende Widerstand der Gesetzgeber lässt sich immer schwerer rechtfertigen. Die Frage lautet nicht mehr, ob die Technologie funktioniert, sondern wie schnell sie zum Einsatz kommen kann. 2026 wird sich der Schwerpunkt auf den Flottenausbau, die Senkung der Stückkosten und die Monetarisierung im großen Maßstab verlagern.

Roboter auf dem Vormarsch

Der wirtschaftliche Nutzen menschenähnlicher Roboter ist größer, als es auf den ersten Blick erscheint. Ein Roboter, der 20.000 bis 30.000 USD kostet, kann rund um die Uhr in mehreren Schichten arbeiten, sodass sich die Investition bereits nach etwa zwei Jahren lohnen kann.² Humanoide Roboter bleiben zwar eine der größten Probleme im Bereich der physischen KI, aber bereits heute sind sie in vielen Einsatzszenarien wirtschaftlich, auch wenn sie noch nicht komplett zuverlässig sind. Zuverlässigkeit ist hingegen beim autonomen Fahren unabdingbar. Fortschritte bei den Foundation-Modellen und die bereichsübergreifende Generalisierung verkürzen die Entwicklungszeiten. Wir erwarten daher eine rasche Einführung in Fertigung und Logistik, sobald das Problem der Zuverlässigkeit weitgehend gelöst ist. Auch der politische Rückenwind wird stärker: Die Trump-Regierung bereitet derzeit Executive Orders und industriepolitische Maßnahmen vor, die darauf abzielen, Chinas Vorsprung zu verkleinern und für US-Hersteller günstige Rahmenbedingungen für den Ausbau ihrer heimischen Produktion zu schaffen.

Die Grafik dient nur zur Veranschaulichung. Alle Ansichten und Prognosen sind Einschätzungen des Marktumfelds zu einem bestimmten Zeitpunkt und nicht als Garantie zukünftiger Ergebnisse zu verstehen. Diese Informationen sollten vom Leser nicht als Research, Anlageberatung oder -empfehlung ausgelegt werden. Prognosen/Schätzungen treten möglicherweise nicht ein. 1) a16z, State of Crypto 2025, 2024. 2) Goldman Sachs Global Investment Research, „Humanoid robot: The AI accelerant“, Februar 2024.

Die 3 Wellen der Tokenisierung

1

Tokenisierung des US-Dollars

2

Tokenisierung von Anleihe- und Geldmarktfonds

3

Tokenisierung von Aktien

Die Tokenisierung vollzieht sich in drei Wellen, beginnend mit der Tokenisierung des US-Dollars über Stablecoins, wodurch digitales Geld entsteht. Die zweite Welle dehnt die Tokenisierung auf Rendite-Instrumente wie Anleihe- und Geldmarktfonds aus – ein Beispiel sind tokenisierte Geldmarktfonds wie der BlackRock USD Institutional Digital Liquidity Fund (BUIDL). Die dritte Welle, noch in den Kinderschuhen, ist die Tokenisierung von Aktien, die letztlich die Richtlinien für Emission, Handel und Eigentumsverhältnissen umgestalten könnte.¹

Verteidigungstechnologie: physische KI und die neue technologische Grenze

Die Verteidigungstechnologie entwickelt sich zu einem zentralen Anwendungsfeld physischer KI. Autonome Systeme, hoch entwickelte Sensorik und intelligente Entscheidungsmechanismen ermöglichen Maschinen das Handeln in realen Umgebungen. Dies ist eine neue technologische Schnittstelle, an der Software, Robotik und moderne Fertigung zusammenfallen. 2026 könnte auch hier zu einem entscheidenden Wendepunkt werden. Weltweit steigen die Verteidigungs- und Raumfahrtausgaben, da viele Länder aufrüsten, ihre Raketenabwehr modernisieren und in Drohnen, autonome Systeme, Cyberabwehr und weltraumgestützte Überwachung investieren. Weil die USA, Europa und die Verbündeten im indopazifischen Raum den Kapazitätsausbau und KI-gestützte Fähigkeiten als strategische Notwendigkeiten betrachten, glauben wir, dass der sich 2026 abzeichnende Reindustrialisierungszyklus von Dauer sein wird.

Der Weltraum, die letzte Grenze

Weltraum und Verteidigung sind untrennbar miteinander verbunden. Da sich die Verteidigungsfähigkeit von softwaregestützter Operationsunterstützung hin zu Software entwickelt, die etwa autonome Drohnen und Unterwasserfahrzeuge steuert, gewinnt der Weltraum als Medium für kontinuierliche Überwachung, sichere Kommunikation und die frühzeitige Erkennung von Raketen- und Hyperschallbedrohungen zentrale Bedeutung. Künstliche Intelligenz ist das Bindeglied dieser Transformation, und 2026 beginnt die Skalierung autonomer Systeme von Pilotprojekten zu echten Einsätzen. Mit dem zunehmenden Einsatz physischer KI-Systeme wird die Verteidigungstechnologie zu einem strukturellen Wachstumsmotor. 2026 wird SpaceX vermutlich an die Börse gehen und der Wettlauf beginnen um den Bau von Rechenzentren im Weltall, die dort anders als auf der Erde keine Kühlungsprobleme haben. Als Anlagethema dürfte der Weltraum in diesem Jahr eine wichtige Rolle spielen.

Das wichtigste Anlagethema unserer Zeit

Zweifel an Bewertung und Finanzierung begleiten disruptive Innovationen seit jeher. Unstrittig ist jedoch, dass Künstliche Intelligenz die größte technologische Revolution unserer Zeit ist. Sie durchdringt die gesamte Wirtschaft, von der Tokenisierung der Finanzwelt bis hin zur autonomen Robotik.

KI ermöglicht Effizienzgewinne und reduziert die Kosten für Rechenleistung, Mobilität und Entscheidungsfindung.¹ Physische KI entwickelt sich von der Konzeption hin zum tatsächlichen Einsatz: Die Phase beginnt gerade, in der sie in die reale Welt eingebettet wird – durch Maschinen, die selbstständig ihre Umgebung erkennen, entscheiden und handeln. Das Zusammenspiel von Software, Hardware und Daten mündet in einen Reindustrialisierungszyklus, der es in Umfang und Bedeutung mit dem Boom durch die Elektrifizierung und das Internet aufnehmen und ihn sogar in den Schatten stellen kann.

Künstliche Intelligenz ist der größte koordinierte Investitionszyklus in der Geschichte der Menschheit, angetrieben durch strukturelle Notwendigkeit. Viele Länder bauen neue Verteidigungsarchitekturen auf, Unternehmen gestalten ihre Arbeitsabläufe neu, und an den Kapitalmärkten werden neue Abwicklungsmethoden konzipiert.

Für Anleger stellt sich nicht mehr die Frage, ob KI Branchen transformieren wird, sondern wie sie sich am besten in einer Welt positionieren, in der KI – wie sonst Kapital oder Arbeit – zum ultimativen Wettbewerbsvorteil wird.

Investmentchancen bei Tech-Aktien

Mit dem wachsenden Einfluss neuer Technologien auf die Weltwirtschaft entwickelt sich auch die Anlagelandschaft weiter. Der rasante Wandel schafft ein dynamisches Umfeld mit neuen Chancen und Herausforderungen für Tech-Firmen. Dies sind aus unserer Sicht gute Rahmenbedingungen für fundamentale Anleger mit umfangreichen Branchenkenntnissen und Strategien, die auf Fundamentalanalysen basieren.

BGF World Technology Fund

Sucht weltweit nach Anlagechancen im gesamten Tech-Universum.

BGF Next Generation Technology Fund

Strebt nach Zugang zu den innovativen Technologiefirmen der nächsten Generation.

BGF AI Innovation Fund

Ein auf KI fokussiertes Portfolio, das auf die besten Anlageideen im KI-Umfeld abzielt.

Diese Informationen sind nicht als Research, Anlageberatung oder Empfehlung in Bezug auf Produkte, Strategien oder ein bestimmtes Wertpapier aufzufassen. Dieses Material dient ausschließlich der Veranschaulichung, Bildung und Information und kann jederzeit geändert werden. Alle Ansichten und Prognosen sind Einschätzungen des Marktumfelds zu einem bestimmten Zeitpunkt und nicht als Garantie zukünftiger Ergebnisse zu verstehen.

1) BlackRock Technology Team, Januar 2026

UCITS-Offenlegung

BGF AI Innovation Fund

Der Fonds strebt die Erzielung einer maximalen Gesamtertragsrendite an und legt dabei in einer Weise an, die mit den ESG-Grundsätzen (Umwelt, Soziales und Unternehmensführung) im Einklang steht. Der Fonds wird aktiv verwaltet und der AB kann nach eigenem Ermessen die Auswahl der Anlagen für den Fonds treffen. Dabei wird sich der AB zu Zwecken des Risikomanagements auf den MSCI All Countries World Information Technology 10/40 Index (der „Index“) beziehen, um sicherzustellen, dass das aktive Risiko (d. h. Grad der Abweichung vom Index) angesichts des Anlageziels und der Anlagepolitik des Fonds angemessen bleibt. Der AB ist bei der Auswahl der Anlagen nicht an die Indexwerte oder die Gewichtung des Index gebunden. Für einen Performance-Vergleich sollten Anleger den MSCI All Countries World Index heranziehen.

BGF Next Generation Technology Fund

Der Fonds wird aktiv verwaltet. Der AB kann nach eigenem Ermessen die Auswahl der Anlagen für den Fonds treffen und wird dabei nicht durch einen Referenzindex beschränkt. Der MSCI All Countries World Index sollte von den Anlegern dazu verwendet werden, Wertentwicklung des Fonds zu vergleichen. Der Index sollte von den Anlegern dazu verwendet werden, die Wertentwicklung des Fonds zu vergleichen. Empfehlung: Dieser Fonds ist möglicherweise nicht für kurzfristige Anlagen geeignet.

BGF World Technology Fund

Der Fonds wird aktiv verwaltet und der AB kann nach eigenem Ermessen die Auswahl der Anlagen für den Fonds treffen. Dabei kann der AB sich beim Aufbau des Portfolios des Fonds und auch zu Zwecken des Risikomanagements auf den MSCI AC World Information Technology Index (der „Index“) beziehen, um sicherzustellen, dass das aktive Risiko (d. h. Grad der Abweichung vom Index) angesichts des Anlageziels und der Anlagepolitik des Fonds angemessen bleibt. Der AB ist bei der Auswahl der Anlagen nicht an die Indexwerte oder die Gewichtung des Index gebunden. Der AB kann nach eigenem Ermessen auch in Wertpapieren anlegen, die nicht im Index enthalten sind, um spezifische Anlagemöglichkeiten zu nutzen. Die Sektoranforderungen des Anlageziels und der Anlagepolitik können jedoch dazu führen, dass das Ausmaß, zu dem die Portfoliobestände vom Index abweichen, begrenzt wird. Der Index sollte von den Anlegern dazu verwendet werden, die Wertentwicklung des Fonds zu vergleichen.

Risikohinweise

Anleger sollten die vollständige Liste der Risiken des Fonds im Prospekt oder in den Angebotsunterlagen nachlesen.

Kapitalanlagerisiko. Der Wert von Anlagen und die daraus erzielten Erträge können sowohl steigen als auch fallen und sind nicht garantiert. Anleger erhalten den ursprünglich angelegten Betrag möglicherweise nicht zurück.

Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist kein zuverlässiger Indikator für aktuelle oder zukünftige Ergebnisse und sollte nicht der einzige Faktor sein, der bei der Auswahl eines Produkts oder einer Strategie berücksichtigt wird.

Änderungen der Wechselkurse zwischen Währungen können dazu führen, dass der Wert von Anlagen sinkt oder steigt. Bei Fonds mit höherer Volatilität können die Schwankungen besonders ausgeprägt sein, und der Wert einer Anlage kann plötzlich und erheblich fallen. Die Höhe und Grundlage der Besteuerung kann sich von Zeit zu Zeit ändern und hängt von den persönlichen Umständen ab.

Fondsspezifische Risiken

BGF AI Innovation Fund

Risiko Künstliche Intelligenz (KI), Konzentrationsrisiko, Kontrahentenrisiko, Währungsrisiko, Dividendenpapiere, Risiko im Zusammenhang mit dem ESG-Screening, Anlagen in Technologietiteln, Liquiditätsrisiko, Kleinere Unternehmen

BGF Next Generation Technology Fund

Risiko Künstliche Intelligenz (KI), Konzentrationsrisiko, Kontrahentenrisiko, Dividendenpapiere, Risiko im Zusammenhang mit dem ESG-Screening, Anlagen in Technologietiteln

BGF World Technology Fund

Risiko Künstliche Intelligenz (KI), Konzentrationsrisiko, Kontrahentenrisiko, Dividendenpapiere, Risiko im Zusammenhang mit dem ESG-Screening, Anlagen in Technologietiteln

Beschreibung der Fondsrisiken

Risiko Künstliche Intelligenz (KI)

Unternehmen in KI-bezogenen Geschäftsbereichen sind Risiken im Zusammenhang mit der Entwicklung von Technologien und einem intensiven Wettbewerb ausgesetzt, der sich nachteilig auf die Gewinnmargen auswirken kann. Sehr wahrscheinlich sind solche Unternehmen auch stark von Patenten und anderen Schutz- und Eigentumsrechten abhängig. Sollten sie in Zukunft nicht oder weniger in der Lage sein, diese Schutz- und Eigentumsrechte geltend zu machen, könnte sich dies in erheblichem Maße nachteilig auf ihre Rentabilität auswirken. Bestimmte Eigenschaften der KI-Technologie können auch das Risiko von Betrug oder Cyberangriffen erhöhen.

Konzentrationsrisiko

Das Anlagerisiko ist auf bestimmte Sektoren, Länder, Währungen oder Unternehmen konzentriert oder weil der Fonds nur in eine kleine Anzahl von Anlagen investiert. Folglich ist der Fonds anfällig gegenüber lokalen wirtschaftlichen, marktbezogenen, politischen oder aufsichtsrechtlichen Ereignissen. Aufgrund des Konzentrationsrisikos des Fonds könnten sich andere Risiken, denen der Fonds ausgesetzt ist, erhöhen.

Kontrahentenrisiko

Die Insolvenz von Unternehmen, die Dienstleistungen wie die Verwahrung von Vermögenswerten übernehmen oder als Gegenpartei bei Derivaten oder anderen Instrumenten handeln, kann die Anteilsklasse Verlusten aussetzen.

Währungsrisiko

Der Fonds legt in anderen Währungen an. Wechselkursänderungen wirken sich daher auf den Anlagewert aus.

Dividendenpapiere

Der Wert von Aktien und aktienähnlichen Wertpapieren kann durch tägliche Schwankungen an der Börse beeinflusst werden. Weitere Einflussfaktoren sind politische und wirtschaftliche Nachrichten, Unternehmensgewinne und bedeutende Unternehmensereignisse.

Risiko im Zusammenhang mit dem ESG-Screening

Der Fonds ist bestrebt, Unternehmen auszuschließen, die bestimmten, nicht mit ESG-Kriterien zu vereinbarenden Aktivitäten nachgehen. Anleger sollten daher die ESG-Filter des Fonds individuell ethisch bewerten, bevor sie in den Fonds investieren. Verglichen mit Fonds ohne ein solches Screening können sich ESG-Filter negativ auf den Wert der Anlagen im Fonds auswirken.

Anlagen in Technologietiteln

Anlagen in Technologie-Wertpapiere unterliegen Risiken bei nicht vorhandenem oder verlorenem Schutz von geistigen Eigentumsrechten, raschen technologischen Veränderungen, aufsichtsrechtlichen Änderungen und einem sich verändernden Wettbewerb.

Liquiditätsrisiko

Geringere Liquidität bedeutet, dass es nicht genügend Käufer oder Verkäufer gibt, um Anlagen leicht zu verkaufen oder zu kaufen.

Kleinere Unternehmen

Aktien von Small-Cap-Unternehmen werden in der Regel in geringeren Stückzahlen gehandelt und verzeichnen größere Kursschwankungen als Aktien größerer Unternehmen.

Rechtliche Informationen

Dieses Material ist lediglich zur Weitergabe an professionelle Kunden (laut Definition in den Vorschriften der britischen Finanzmarktaufsichtsbehörde oder den MiFID-Regeln) bestimmt und sollte nicht von anderen Personen als Entscheidungsgrundlage herangezogen werden.

Dieses Dokument ist Marketingmaterial.

Im Europäischen Wirtschaftsraum (EWR): herausgegeben von BlackRock (Netherlands) B.V., einem Unternehmen, das von der niederländischen Finanzmarktaufsicht zugelassen ist und unter ihrer Aufsicht steht. Eingetragener Firmensitz: Amstelplein 1, 1096 HA, Amsterdam, Tel.: +31(0)-20-549-5200. Handelsregister Nr. 17068311. Zu Ihrem Schutz werden Telefonate üblicherweise aufgezeichnet.

BGF-Fonds: Dies ist Marketingmaterial. BlackRock Global Funds (BGF) ist eine offene Investmentgesellschaft mit Sitz in Luxemburg, deren Produkte nur in bestimmten Ländern zum Verkauf angeboten werden. In den USA oder an US-Personen werden sie nicht verkauft. Produktinformationen zu BGF dürfen nicht in den USA veröffentlicht werden. BlackRock Investment Management (UK) Limited ist die Hauptvertriebsstelle von BGF und kann zusammen mit der Verwaltungsgesellschaft (BLACKROCK (LUXEMBOURG) S.A („BLUX“)) den Vertrieb jederzeit einstellen. Im Vereinigten Königreich sind Zeichnungen von BGF nur gültig, wenn sie auf der Grundlage des aktuellen Fondsprospekts, der letzten Finanzberichte und der Wesentlichen Anlegerinformationen (Key Investor Information Document) erfolgen, und im EWR und in der Schweiz sind Zeichnungen von BGF nur gültig, wenn sie auf der Grundlage des aktuellen Prospekts (verfügbar in englischer, französischer, deutscher, italienischer und polnischer Sprache), der letzten Finanzberichte und des Basisinformationsblattes für verpackte Anlageprodukte für Kleinanleger und Versicherungsanlageprodukte (Packaged Retail and Insurance-based Investment Products Key Information Document; PRIIPs KID) erfolgen, die in den Rechtsordnungen, in denen die Fonds registriert sind, in der jeweiligen Landessprache verfügbar sind und die Sie unter www.blackrock.com auf den entsprechenden Länder- und Produktseiten finden können. Prospekte, Key Investor Information Documents (nur im Vereinigten Königreich), PRIIPs KID und Antragsformulare stehen Anlegern in bestimmten Ländern, in denen der betreffende Fonds nicht zugelassen ist, möglicherweise nicht zur Verfügung. Jede Anlageentscheidung sollte auf der Grundlage der oben genannten Informationen getroffen werden, und Anleger sollten vor einer Anlage alle Merkmale des Fondsziels verstehen, gegebenenfalls einschließlich der nachhaltigkeitsbezogenen Angaben und nachhaltigkeitsbezogenen Merkmale des Fonds, die im Prospekt aufgeführt sind. Letzterer ist in Ländern,

in denen der Fonds zum Verkauf zugelassen ist, unter www.blackrock.com auf den entsprechenden Länder- und Produktseiten verfügbar. Informationen zu Anlegerrechten und zur Einreichung von Beschwerden finden Sie unter <https://www.blackrock.com/corporate/compliance/investor-right> in der jeweiligen Landessprache der registrierten Rechtsordnungen.

UCITS BIETEN KEINE GARANTierten RENDITEN UND DIE VERGANGENE WERTENTWICKLUNG IST KEINE GARANTIE FÜR DIE ZUKÜNFTIGE WERTENTWICKLUNG.

Alle hier angeführten Analysen wurden von BlackRock erstellt und können nach eigenem Ermessen verwendet werden. Die Resultate dieser Analysen werden nur bei bestimmten Gelegenheiten veröffentlicht. Die geäußerten Ansichten stellen keine Anlageberatung oder Beratung anderer Art dar und können sich ändern. Sie geben nicht unbedingt die Ansichten eines Unternehmens oder eines Teils eines Unternehmens innerhalb der BlackRock Gruppe wieder, und es wird keinerlei Zusicherung gegeben, dass sie zutreffen.

Dieses Dokument dient nur Informationszwecken. Es stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zur Anlage in einen BlackRock Fonds dar und wurde nicht im Zusammenhang mit einem solchen Angebot erstellt. Dieses Dokument läuft 12 Monate nach Veröffentlichung ab.

© 2026 BlackRock, Inc. Sämtliche Rechte vorbehalten. BLACKROCK, iSHARES und BLACKROCK SOLUTIONS sind Handelsmarken von BlackRock, Inc. oder ihren Niederlassungen. **Alle anderen Marken sind Eigentum der jeweiligen Rechteinhaber.**